



NEWSLETTER 6

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hier einige Neuigkeiten von unserer Organisation.



Unser Generalversammlung fand am 27. Mai 2016 am Agroscope in Changins/Nyon statt. Der Direktor, Jean-Philippe Mayor hiess die Anwesenden willkommen und informierte über die vom Bundesrat beschlossenen Restrukturierungen der Agroscope.

Die Beteiligung unserer Mitglieder war sehr gut. Mit grosser Freude konnten wir unsere französischen Freunde von der Organisation Douchi-Orsay, Jean-Louis Boy-Marcotte, Präsident und Jean-Louis Prioul, Sekretär, begrüßen. Der Niger war ebenfalls unter uns. Dies dank der Anwesenheit von Douma Abdoussalamn, Verantwortlicher für die wirtschaftlichen Aktivitäten und für die Mobilisation der Ressourcen der „Fédération des Coopératives Maraichères du Niger (FCMN)“ sowie Fayçal Boureima, Präsident der „Association des Ressortissants Nigériens“ en Suisse. Nach der Vorstellung unseres Tätigkeitsberichtes informierte uns der Vertreter der DEZA im Niger (Niamey), Soufyiane Amadou sehr objektiv über die humanitäre Hilfe in seinem Land.

Mehrere Mitglieder trafen sich nach der Versammlung zu einem Essen im „Relais de l'aérodrome de Prangins“.

Alle unsere Aktivitäten unter „www.agro-sans-frontiere.ch“



An der Feldtagung vom 6. August in Chanivaz am Ufer des Genfersees beehrte uns die Botschafterin vom Niger, Frau Fatima Sidi-kou mit ihrer Anwesenheit. Die Tagung wurde von der „Association des Ressortissants Nigériens“ organisiert.

Sehr interessanter Gedankenaustausch über die Entwicklung im Niger sowie eine eindruckliche musikalische Entdeckung der nigerischen Traditionen.

Kommunikation – Unser aktualisierter **Flyer** und die wichtigsten Informationen unserer Organisation können – auch auf Deutsch – auf unserer Homepage www.agro-sans-frontiere.ch/de/downloads eingesehen werden.



Zögern Sie nicht, den Flyer auszudrucken und an eure Freunde und Bekannten weiterzuleiten. Sie können den Flyer natürlich auch bei einem Mitglied des Vorstandes bestellen. Wie jedes Jahr finden Sie auch den **Newsletter** auf der Homepage. Dieser wurde von unserem Kollegen und Mitglied Fritz Marschall übersetzt. Ihm sei dafür bestens gedankt.

Die 2012 erstellte Homepage wird momentan überarbeitet. Dies mit dem Ziel, diese Homepage noch lesefreundlicher und dynamischer zu gestalten. Das Aufschalten ist im Frühling 2017 vorgesehen.

Madagaskar – Das von Ruth Rossier initiierte Kartoffelprojekt in Madagaskar ist vielversprechend. Das Projekt befasst sich sowohl mit der Produktion, wie mit dem Konsum und der Vermarktung und soll einen positiven Einfluss auf das Wohlergehen der Menschen und der Tiere sowie auf die Umwelt haben. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Bauernvereinigung VFTM durchgeführt.

Das Pilotprojekt wird in den zwei Dörfern Betapoaka und Andohasahabe im Süden von Fianarantsoa in der Region „Haute Matsiatra“ abgewickelt. Zum ersten Mal haben 26 Frauen Kartoffeln nach der Reiskultur gepflanzt. Ruth Rossier, begleitet von Vincent Kummerling, war im September 2016 an Ort.

Trotz den Schwierigkeiten zu Beginn mit der Pflanzgutbesorgung und einem Sortenwechsel (Meva an Stelle von Diamondra) sowie einer späten Pflanzung wegen Niederschlägen ist das Pilotprojekt ein Erfolg. Betreffend Produktionstechnik müssen jedoch noch einige Verbesserungen gemacht werden. Die Bauern haben in jedem Dorf ein Lagergebäude aus Ton und Stroh gebaut.



Nach der Ernte im Oktober konnten sie 2184 kg Kartoffeln einlagern. Die Herausforderung für die Zukunft ist das Verhindern einer frühen Keimung auf Grund der Wärme der eingelagerten Knollen. Das Ziel ist eine kurze Lagerdauer mit einer Vermarktung der Kartoffeln im Dezember. Die nicht verkaufbaren kleinen Kartoffeln sind für den eigenen Konsum in den Familien vorgesehen.

Reiskuchen. Übrigens, Die heute verbesserten Holzöfen (ADES) benötigen wesentlich weniger Holz als die traditionellen Holzöfen. Dies ist eine wichtige Massnahme zum Schutz der Wälder.

Die Bauernvereinigung VFTM hat in den beiden Dörfern ein Kartoffelfest organisiert (Kochwettbewerb, Ernte eines Versuchsfeldes, Einweihung des Lagergebäudes, Theater und gemeinsames Essen). Es ging dabei einerseits darum, den Teilnehmern zu danken und andererseits die Bevölkerung von der Produktion und dem Konsum von Kartoffeln zu überzeugen.





Niger – Hilfe und Entwicklung, um den nigerischen Produzenten Würde und Hoffnung wiederzugeben. asf.ch leistet einen Beitrag für die bessere Entschädigung der Gartenprodukte, hauptsächlich der Kartoffeln. Dies erfolgt im Rahmen einer engen Zusammenarbeit mit FCMN-Niya. Unsere Organisation wird diese Mission erfolgreich beendet haben, sobald die FCMN finanziell unabhängig ist.

Wir unterhalten regelmässige Beziehungen mit der Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit, speziell mit Philippe Fayet und Soufiyane Amadou. Wir danken den beiden bestens für die zahlreichen konstruktiven und bereichernden Gespräche.



2016 erfolgten drei Besuche im März, Juli und Ende November mit total 35 Tagen Aufenthalt in Niger. Erster Aufenthalt: Umsetzen eines Lagerkonzeptes für Kartoffeln mit dem Bau eines von uns finanziell unterstützten Kühl-lagers in Douchi mit einer Kapazität von 100 t. Während der ersten Lagerung haben wir die noch zu tätigen Verbesserungen bei diesem Prototyp bestimmt. 2017 wird das Testjahr sein. Überlegungen für eine zukünftige Vermarktung von 700 t werden gemacht.



Wir haben uns auch intensiv mit der Frage betreffend Nachhaltigkeit des Projektes befasst: Festlegen des Führungskonzeptes auf der Ebene der FCMN und der Produzenten für den gesamten Prozess von der Produktion über die Lagerung bis zur Vermarktung. Unterstützung der FCMN betreffend Marketing. Wir fördern eine geeignete Ausbildung für die Produzenten und unterstützen diese finanziell.

Im Jahr 2016 wurde im Rahmen einer Zusammenarbeit von mehreren Partnern (Staat Niger, „AFD-Agence Française de Développement“, „Association Douchi-Orsay „ und asf.ch) ein grösseres Projekt mit € 820'000 unterstützt. asf.ch als Koordinator beteiligt daran sich mit € 120'000. Das Ziel ist der Aufbau von 32 ha Gemüsegärten und der Bau von vier Reservoirs zur ganzjährigen Versorgung mit Wasser. Dieses Projekt ist bisher gut vorangekommen. Zwei Reservoirs sollten im April 2017 in Betrieb genommen werden können.

Senegal – Region Fatick im Südosten von Dakar. Eine Zusammenkunft hat mit unserem Partner Claude Duverney von Djilor während seinen Ferien in der Schweiz stattgefunden,



um mit ihm die Entwicklung des Projektes zu besprechen. Im 4. Versuchsjahr wurden unsere Erwartungen betreffend Anbau und Ernte der Kartoffeln nicht erfüllt. Die Versorgung mit Pflanzkartoffeln war auf 400 kg der Sorte Sahel (sehr früh) von der Bretagne (Germicopa) limitiert.



Übernahme im November, Verteilung in die Region Djor in ein Dutzend Gärten durch Claude Duverney und seine Techniker. Die Kulturen wurden stark von bakteriellen Krankheiten befallen, was zu einem Welken und Austrocknen der Pflanzen führte.

Pflanzenmaterial zur Bestimmung der Krankheitsursache wurde durch Claude an das Pathologische Labor an der Universität in Dakar geschickt.

Für die Kampagne 2016-2017 hat sich Claude an Ort eingedeckt (500 kg Pflanzgut, übernommen durch asf.ch, Sorte Safrane, Herkunft Bretagne, importiert durch die Firma Tropica-sem).

Ruanda – Die Zusammenarbeit mit der ONG « *Hope for families* » wird weitergeführt. Wir unterstützen die Samenproduktion von Amaranthus in Bezug auf die Verbesserung der Bedingungen betreffend Ernährung und Wirtschaftlichkeit in den betroffenen Regionen. Ein Gebäude für die Aufbereitung und Lagerung der Samen wurde mit unserer Unterstützung erstellt.

Die Reinigung der Samen für die Vermarktung scheint aus unserer Sicht gut aufgegleist zu sein. Zur Information: Ruanda hat die Verwendung von Plastik als Verpackungsmaterial verboten.

Neues betreffend Mitglieder von „agro-sans-frontiere.ch“

Dieses Jahr konnte unsere Vereinigung vier neue Eintritte verzeichnen. Zum heutigen Zeitpunkt zählt *agro-sans-frontiere.ch* 45 individuelle und 4 kollektive Mitglieder.

Der Vorstand ist mit der Wahl von Michelle Bohin wieder komplett. Sie ist für die Kommunikation und die Homepage verantwortlich.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Mitgliedern für die Bezahlung des Mitgliederbeitrages 2016 herzlich bedanken. Besten Dank im Voraus auch an diejenigen, welche den Beitrag demnächst noch begleichen werden.

Der Vorstand dankt euch herzlich für eure Unterstützung und wünscht euch und euren Familien frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im 2017.

Im Namen des Vorstands agro-sans-frontiere.ch

Michelle Bohin und Werner Reust

Dezember 2016